

SCHIEDERMAYR 1894: 11

Alexander Zahlbruckner, geboren am 31. Mai 1860 zu St. Georgen bei Pressburg, absolvierte daselbst das Gymnasium und bezog 1878 die Universität in Wien, wo er sich mit dem Studium der Naturwissenschaften, insbesondere der Botanik, beschäftigte, und 1883 zum Doctor der Philosophie promovirt wurde. 1885 trat er als Volontär in die botanische Abtheilung des k. k. Hofmuseums, wurde 1886 zum wissenschaftlichen Hilfsarbeiter ernannt und bekleidet daselbst seit 1892 die Stelle eines k. u. k. Assistenten. Die botanischen Arbeiten des Genannten beziehen sich zumeist auf exotische Floren und auf das Studium der Lichenen. Gelegentlich eines mehrtägigen Aufenthaltes in der Nähe des Traunfalles sammelte er dortselbst Kryptogamen, insbesondere Flechten, deren Bearbeitung in der österr. bot. Zeitschrift veröffentlicht wurde.